

2. Band (außer einem gut brauchbaren Anhang über Lehrmittel) nur Beispiele. Die Methode ist fast durchwegs darstellend und darstellend-entwickelnd. Die Gediegenheit und die praktische Richtung dieses Werkes wird ihm sicher viele Freunde erwerben.

Bamberg.

H. Mayer.

- 24) **Kurze und ausgewählte Beispiele für den Erstkommunion-Unterricht.** Zugleich eine Fundgrube für den Prediger. Von *Josef Hanß*, Stadtpfarrer in Neustadt a. d. Hardt. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. 8^o (76). Limburg a. d. Lahn 1925. Gebr. Steffen. Geb. M. 1.10.

Das vorliegende Büchlein empfiehlt sich von vorneherein durch den Namen seines Verfassers. Pfarrer Hanß ist ja in Katechetenkreisen rühmlich bekannt durch seine „kurzen und packenden Katechismusbeispiele“ mit beigedrucktem Text des Lindenschen Katechismus, eine Sammlung, die zu den verwendbarsten Beispielsammlungen gezählt werden muß. Das vorliegende Büchlein rechtfertigt voll und ganz die gehegten Erwartungen. Mag bei uns in Österreich das eine oder andere Beispiel mit Rücksicht auf das niedrigere Alter der Erstkommunikanten nicht verwendbar sein, so bleibt immerhin genug des auch für diese Altersstufe Entsprechenden. Den Gebrauch des Büchleins erleichtert viel beschäftigten Katecheten die Einteilung in folgende fünf Abteilungen: 1. Einleitendes; 2. die Gegenwart Christi im heiligsten Altarssakramente; 3. das heilige Meßopfer; 4. die heilige Kommunion; 5. Abschließendes. Auf engem Raum und für wenig Geld findet hier der Katechet schätzenswerte Hilfen, um den wohl wichtigsten Zweig seines katechetischen Wirkens, den Unterricht der kleinen Erstkommunikanten, anregend und ansprechend zu gestalten.

Linz.

Katechet Gottfried Bayr.

- 25) **Der katholische Opfergottesdienst.** In zwölf Vorträgen dargestellt. Von *P. Gebler*. 8^o (105). Paderborn 1926, Schöningh.

P. Kramp S. J. hat für die Erklärung der heiligen Messe die „Konsekrationstheorie“ aufgegriffen und in verschiedenen Schriften verfochten. Gebler hat sich die Gedanken des P. Kramp zu eigen gemacht und entwickelt sie in den vorliegenden Predigten. Er betont aber ausdrücklich, daß es sich bei dieser Meßerklärung nur um eine Ansicht handelt, welcher andere Ansichten entgegenstehen. Die Predigten sind wohl disponiert und gegliedert, der Ton in hohem Maße didaktisch und überaus ruhig. Mancher wird eine gewisse Wärme vermissen.

Salzburg.

P. Benedikt Baur O. S. B.

- 26) **Friede und Freude im Heiligen Geiste.** Festtagspredigten. Von *Dr Dionys Stiefenhofer*, Stadtpfarrer in Dinkelsbühl. 8^o (239). Paderborn 1927, F. Schöningh.

Vorliegende Predigten machen dem aus dem Römerbriefe (14, 17) genommenen Titel alle Ehre. In schöner, edler Sprechform predigt ein Seelsorger, der die seelischen Nöten und Bedürfnisse seiner Zuhörer versteht und ihnen die richtigen Wege und Mittel zeigt, wie sie die in der gegenwärtigen Zeitlage so ersehrte Freuden- und Friedensstimmung sich bewahren, ja wieder verschaffen können. Der aus der Heiligen Schrift oder aus liturgischen Texten gewählte Kanzelspruch ist in logisch geordneter und praktischer Weise durchgearbeitet. Jede Predigt klingt wie eine Himmelsglocke, die Freude und Friede in die Herzen läutet. Auch das verirrete Schäflein hört die Stimme des Pastor bonus, qui venit quaerere et salvum facere, quod perierat (Joan 10.). Die Einleitung einiger Predigten dürfte kürzer sein. Betreffs der Karfreitagspredigt über Maria Magdalena,